

P R E S S E I N F O R M A T I O N

24/2008

Sanitäre Grundversorgung für eine Grundschule in Äthiopien

DWA unterstützt die WasserStiftung im „Internationalen Jahr der sanitären Grundversorgung 2008“

Mannheim/Hennef, 17. September 2008 – Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) unterstützt im „Internationalen Jahr der sanitären Grundversorgung 2008“ der Vereinten Nationen die international tätige WasserStiftung aus Königsdorf beim Bau von Toiletten, Duschen und Grauwasserentsorgungseinrichtungen für die Grundschule in Mutulu/Äthiopien. Nachdem 2007 die Trinkwasserversorgung der Schule fertig gestellt worden ist, soll nun die sanitäre Situation verbessert werden. Hierzu sollen zehn Toiletten und 20 Duschen gebaut werden sowie eine Abwassertrennung und -wiederverwendung realisiert werden. Dazu sind rund 12 000 Euro an Finanzmitteln notwendig. Ein Scheck über 6 000 Euro wurde auf der DWA-Bundestagung von DWA-Präsident *Otto Schaaf* an *Henner Lang* von der WasserStiftung übergeben. Die noch fehlenden Mittel sollen durch weitere Spenden (z. B. durch einen Spendenaufruf an die DWA-Mitglieder) und durch Eigenleistung erbracht werden. DWA-Präsident *Otto Schaaf*: „Wichtig ist uns aus Sicht der DWA, dass die Errichtung der sanitären Einrichtungen einhergeht mit

DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
Theodor-Heuss-Allee 17 • 53773 Hennef

Pressestelle: Dr. Frank Bringewski • Tel. 02242/872-190 • Fax 02242/ 872-151
E-Mail: bringewski@dwa.de • Internet: www.dwa.de

einer umfassenden Schulung der Zusammenhänge zwischen geregelter Abwasserentsorgung und persönlicher Hygiene. Dies ist in Mutulu ein wesentlicher Bestandteil des Gesamtkonzeptes.“

Mutulu

Mutulu ist ein kleiner Ort ca. 150 Kilometer westlich von Adis Adeba im West-Showa-Bezirk. Die Grundschule des Ortes hat ca. 1 800 Schülerinnen, Schüler und Lehrer. Im Jahr 2007 konnte die Schule durch die Unterstützung der WasserStiftung mit Trinkwasser versorgt werden. Nun soll auch die sanitäre Situation an der Lehranstalt verbessert werden. Zehn Toiletten und 20 Duschen werden gebaut und das Abwasser getrennt gesammelt und wieder verwendet. Dabei unterstützt die Kommune mit 15 Prozent Eigenleistung den Neubau. Im Unterricht wird künftig verstärkt auf die hygienische Bedeutung einer geregelten Abwasserentsorgung eingegangen werden.

Die DWA ist weltweit für eine nachhaltige Wasserwirtschaft aktiv

Seit der Resolution ihrer Mitglieder für ein verstärktes internationales Engagement im Jahr 2003 hat die DWA in den letzten fünf Jahren ihre Themenfelder auf dem internationalen Parkett weiter ausgebaut. Neben den ursprünglichen Bereichen Bildung und technische Regelsetzung betätigt sich die DWA inzwischen auch verstärkt in der weltweiten Fachberatung bei Aufbau und Arbeit von nationalen Verbänden und internationalen Dachverbänden der Wasserwirtschaft. Besonders engagiert hat sich die DWA – gemeinsam mit ihrem europäischen Dachverband European Water Association (EWA) – beispielsweise bei der im April 2007 in Abu Dhabi gegründeten Arabic Countries Water Utilities Association (ACWUA), deren Aufbau sie aktiv begleitet und mit ihren langjährigen Erfahrungen unterstützt hat. Auch wird sie 2009 das „In-

ternationale Forum der Wasser- und Abfallwirtschaft“ als Informationsveranstaltung über die Exportaussichten der deutschen Wasser- und Abfallwirtschaft im Ausland fortführen, um so den Transfer deutschen Know-hows in den Schwellen und Entwicklungsländern zu ermöglichen.

Schlüsselfaktor Abwasserentsorgung

Gerade die geregelte Abwasserentsorgung stellt einen der Schlüsselfaktoren im Kampf gegen die Armut dar. Neben 1,2 Milliarden Menschen ohne Zugang zu sauberem Trinkwasser leiden 2,6 Milliarden Menschen unter einer fehlenden sanitären Grundversorgung. Oftmals sorgt ein Fluss gleichzeitig für die Abwasserentsorgung als auch für die Versorgung der Menschen mit Trinkwasser. Diese unhygienischen Zustände führen in vielen Ländern zu einer seuchenartigen Verbreitung von Durchfallerkrankungen. Täglich sterben 5 000 Kinder an den Folgen unsauberen Wassers. Neben der Errichtung der notwendigen Anlagen ist auch die Schaffung eines Bewusstseins der Menschen für die Gefahren unsauberen Wassers und die Notwendigkeit sanitärer Anlagen eine große Herausforderung für die kommenden Dekaden.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasserwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz. In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

**Diese Pressemitteilung ist im Internet abrufbar unter
www.dwa.de, Rubrik „Presse“**

DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
Theodor-Heuss-Allee 17 • 53773 Hennef
Pressestelle: Dr. Frank Bringewski • Tel. 02242/872-190 • Fax 02242/ 872-151
E-Mail: bringewski@dwa.de • Internet: www.dwa.de